

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Beratung des Hauptausschusses am 07.05.2018

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Grubert, Vorsitzender des Hauptausschusses, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Hauptausschusses sowie die anwesenden Gäste.

Es wurde festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung fristgerecht an alle Hauptausschussmitglieder erfolgte.

9 Hauptausschussmitglieder sind anwesend.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 7. Mai 2018

Anträge auf Rederecht zum TOP 6.1., DS-Nr. 026/18 – Stambahn reaktivieren. Mobilität verbessern. Klima schützen, liegen vor von:

- Herrn Harwig
- Herrn Kolb
- Frau Jansen

→ *Den Anträgen auf Rederecht wird mehrheitlich zugestimmt.*

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 07.05.2018 wird einstimmig festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 19. März 2018

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 19.03.2018 liegen nicht vor.

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Entwicklungsgebiete

Herr Grubert wird unter TOP 6.6 im Zusammenhang zum Entwicklungsgebiet informieren.

- Herr Templin nimmt an der Beratung teil – 10 Hauptausschussmitglieder sind anwesend. -

TOP 5 Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister informiert:

- Am 08.05.2018 um 18:00 Uhr wird sich die Arbeitsgruppe –Stolpersteine- ins Goldene Buch der Gemeinde Kleinmachnow eintragen. Das ist eine öffentliche Veranstaltung. Es sind alle recht herzlich eingeladen.

- Ebenfalls am 08.05.2018, dem Tag der Befreiung, finden die Kranzniederlegungen am Odf-Platz, am Sowjetischen Ehrenmal und auf den Waldfriedhof statt (16:00 Uhr, 16:30 Uhr, 17:00 Uhr).

TOP 6 Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten

TOP 6.1 Stammbahn reaktivieren. Mobilität verbessern. Klima schützen.

DS-Nr. 026/18

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung

- bekräftigt ihren Beschluss zur Reaktivierung der Stammbahn Berlin-Kleinmachnow-Potsdam DS-Nr. 014/16/1 vom 07.04.2016,
- begrüßt, dass sich die Länder Berlin und Brandenburg sowie die Deutsche Bahn AG mit der Rahmenvereinbarung vom 4. Oktober 2017 erstmalig seit 1990 gemeinsam zum Wiederaufbau der Potsdamer Stammbahn positioniert haben,
- unterstützt die Bemühungen des Bürgermeisters, sich weiterhin aktiv für die zügige Aufnahme der Planungen und den für den Ort verträglichen Ausbau einzusetzen,
- fordert, für das Gemeindegebiet die Haltepunkte Dreilinden (Europarc) und Düppel/Kleinmachnow vorzusehen.

Herr Grubert bittet die Antragsteller auf Rederecht um ihren Beitrag:

Herr Hartwig:

„Vielen Dank für die Erteilung des Rederechts für die Drucksache zur Stammbahn. Stammbahn reaktivieren. Mobilität verbessern. Klima schützen. ist ja die obere Schlagzeile. Das sind im Grunde gewaltige Schlagworte. Im Grunde ist es eine gute Nachricht, wir haben zumindest eine Schnittmenge von 75 %. Keiner bezweifelt nämlich die Verbesserung der Mobilität und des Klimaschutzes an. Einzig die Stammbahn und das wie und was wirft doch mehrere Fragen unsererseits auf. Sehr geehrter Herr Bürgermeister Grubert, Ihr Amtsvorgänger hatte mal anlässlich einer

Festveranstaltung den Begriff –Bürgermeister- wie folgt beschrieben: Der Bürgermeister ist der Meister der Bürger und ist oder soll für die Bürger da sein. Nun liegt hier eine Drucksache vor, die in unseren Augen mitnichten die Gesamtheit der Meinungsbildung vieler Kleinmachnower Mitbewohnerinnen und Mitbewohner widerspiegelt. Wie auch immer dieser Vorschlag zustande gekommen ist, diesen kann die Schutzgemeinschaft an der Stammbahn nicht unterstützen. Er grenzt Menschen aus, die eine etwas andere Vorstellung für einen sozial- und umweltverträglichen Schienenpersonennahverkehr in dieser Region haben. Transparenz und Mitsprache können wir nicht erkennen. Auch die hinter vorgehaltener Hand vertretenen Argumente des so genannten Sankt-Florians-Prinzips in Richtung der Anrainer sind in keinsten Weise nachvollziehbar. Spätestens bei den Flugrouten sollten sich verschiedene Mitbürger an die eigene Nase fassen. Wir denken aber auch, dass die Chance verpasst worden ist, sich für einen Fahrradweg entlang der Stammbahntrasse inklusive S-Bahn einzusetzen. Eine Variante, die innovativ, jung und umweltfreundlich gewesen wäre. Schade, dass die Chance verpasst ist. Spätestens, als bei der Mobilitätskonferenz im März Herr Kaczmarek hinsichtlich der Stammbahn von einer Fernbahn im Deutschlandtakt ausgegangen ist, müssten bei einigen die Alarmglocken angegangen sein. Ziel muss es sein, Vorschläge einzubringen, die aus der Region für die Region Nutzen bringen. TKS inklusive Zehlendorf sollten im Fokus stehen. Und nicht Potsdam, Brandenburg oder Magdeburg. So wichtig dies auch ist. Sie alle hier im Hauptausschuss sind nicht das Sprachrohr Potsdams oder weiter weg gelegener Regionen, sondern sollten die Interessen der Kleinmachnower und der unmittelbaren Region im Auge behalten. Wir bitten Sie, daher den Entwurf neu zu überdenken und mit allen Beteiligten einen überarbeiteten Text vorzulegen, der eine breite Zustimmung finden wird. Gestatten Sie mir noch zwei, drei persönliche Bemerkungen. Bei den Gesprächen mit den hier Anwesenden hatte ich immer den Eindruck, dass die berechtigten Einwendungen und Befürchtungen der Schutzgemeinschaft Stammbahn auch ernst genommen werden. Ich erinnere mich z. B. daran, dass bei einem Gespräch mit Herrn Bültermann – ich glaube, es standen Wahlen vor der Tür – er sich nackt auf die Straße legen würde, wenn die Stammbahn eine Fernbahn wird. Oder, bei unserem ersten Gespräch, Herr Grubert, wo Sie uns versicherten, dass Sie eine Busverbindung Richtung Wannsee favorisieren und keine Schiene – aber immer vor dem Hintergrund, gemeinsam, offen und fair und transparent zu agieren. Uns ist schon klar, dass sich Leben und Umwelt verändern, daher gilt aber auch das Argument auf die unmittelbare Region, den schützenswerten Raum und den hohen Naherholungswert unserer Region zu behalten. Wir fordern daher eine S-Bahn-Anbindung vom Europarc bis Düppel Zehlendorf, die die Region mitnimmt, auch wenn sie tatsächlich peripher nur an Kleinmachnow liegt, dafür aber die Möglichkeit bietet, im 10-Minuten-Takt vielmehr Fahrgäste transportieren zu können. Weiterhin ist die Stammbahn als historische Strecke neu zu denken, indem vorhandene Ressourcen, z. B. Alliiertenbahn, genutzt werden und somit eine Win-Win-Situation entsteht, die anderen Regionen noch besser, schneller und kostengünstiger mit der Schiene zu verbinden. Hierzu ist nicht nur der Meister der Bürger, sondern auch die Damen und Herren des Hauptausschusses aufgerufen. Innovativ agieren, Mobilität verbessern, Klima schützen – in diesem Sinne bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit und hoffe, dass es Ihr Verständnis findet – vielen Dank.“

Frau Jansen, An der Stammbahn 17:

„Guten Tag, alle Anwesenden. Ich habe auch gerade die Rede von Herrn Hartwig das erste Mal gehört. Ich heiße Petra Jansen und arbeite bei der Deutschen Welle TV und bin keine Stammbahngegnerin, soweit es sich um eine Stammbahn handelt, die für unsere Gemeinde Kleinmachnow und für die umliegenden Gemeinden einen Mehrwert des Öffentlichen Personenverkehrs hat. Seit 26 Jahren, seit ich hier hergezogen bin, ging es darum eine S-Bahn wiederzubeleben. Und das glauben die

Bürgerinnen und Bürger Kleinmachnows immer noch, egal, mit wem ich spreche, es geht immer um eine S-Bahn, die den Ort Kleinmachnow mit Berlin und Potsdam verbindet. Auf jeder Versammlung, auf der ich bisher war, ging es um eine Regionalbahn für die Pendler aus Magdeburg oder Brandenburg Havel, um eine ICE-Strecke oder sogar Güterverkehr. Wenn es in Wirklichkeit also gar nicht um eine S-Bahn geht, sieht eine Stammbahn doch völlig anders aus. Mit einer Schneise von 50 m Breite und einer Aufschüttung bis 6 m Höhe. Wenn ich es richtig verstehe, ist das eine Hochbahntrasse, die uns nach 28 Jahren wieder eine Mauer beschert. Meiner Meinung nach fehlt eine ehrliche Informationspolitik. Wo soll denn ein Bahnhof entstehen, wo würden die Menschen ihre Autos parken, die dann dort einsteigen sollen. Alternativ ist die Anbindung Mexikoplatz doch schon heute mit dem Bus vom Marktplatz aus in nur 6 Fahrminuten erreichbar. Ob ein Regionalzug hier halten wird, der schon in Dreilinden gehalten hat und vielleicht in Steglitz wieder halten soll, halte ich für sehr unwahrscheinlich. Ein Wort zur Sommerfeldsiedlung, des Architekten Sommerfeld, auf die Kleinmachnow meiner Meinung nach, stolz sein kann. Die alten Fachwerkhäuser aus den späten 20er Jahren an der Stammbahnstrecke und der direkten Umgebung bestehen aus Fachwerk mit doppelten Brandsteinziegelmauern, mit Kiesschüttung und Strohdämmung und sind oft ohne Fundament gebaut. Fern-, Güterverkehr und ICE bringen zu erwartende Erschütterungen, die für diese Häuser überhaupt nicht ausgelegt wurden. Welche Schutzmaßnahmen sind diesbezüglich und auch im Lärmschutz geplant, Stichpunkt Nachtverkehre. Nach 26 Jahren Unsicherheit als Anliegerin möchte ich endlich Rechtssicherheit und transparente Pläne sowie ein Mitspracherecht für die Bürgerinnen und Bürger, denn bisher fühle ich mich von meinen Gemeindevertretern ehrlich gesagt in ihren unkonkreten Entscheidungen völlig ausgeliefert und nicht ernst genommen. Es muss Alternativen zu einem Regionalverkehr ohne Mehrwert für die Kleinmachnower geben mit klarem Bekenntnis zu einem Verbot von Güter- und Nachtverkehr. Ich bin entsetzt, dass sich hier einige Gemeindevertreter lieber hinter ein Projekt der Deutschen Bahn AG stellen, das so gar nicht im Interesse der Kleinmachnower Bürgerinnen und Bürger sein kann. Im Übrigen gibt es doch schon ganz andere Konzepte und Alternativen, als die angedachte Schienenlösung aus der Mitte des letzten Jahrtausends. Wir sind eine junge Gemeinde mit einem jungen Bürgermeister und wie gut würde es uns stehen, alternativ Vorreiter zu werden mit innovativen ökologischen Lösungen, die weltweit auch schon entwickelt wurden, u. a. Magnetschwebbahn oder Schienenlösungen auf einer Bahn mit gang schnellen Zubringern, die auch von Dreilinden hochgetaktet Bürger im Nahverkehr weiterleiten könnten. Ich erwarte ein Statement für eine verträgliche Stammbahn – Stammbahn als S-Bahn ja, umfassender Lärm- und Erschütterungsschutz ja, ökologisch vertretbare Lösungen für die größtmögliche Erhaltung der Parforceheide ja, Stammbahn als Fernbahntrasse nein. Vielen Dank, dass Sie mir zugehört haben.“

Herr Kolb, Ilfifang 7:

„Vielen Dank für die Erteilung des Rederechts. Mein Name ist Stephan Kolb, ich wohne seit ca. 18 Jahren in Kleinmachnow. Ich kann mich meinen Vorrednern nur anschließen, auch bezüglich, dass wir natürlich nicht gegen eine Stammbahn sind. Grundsätzlich bin ich auch nur hier, weil wir eine Umfrage machen als Elternvertreter. Ich bin der Elternvertreter von der Eigenherd-Grundschule. Uns geht es eigentlich auch mehr darum, nicht für oder gegen eine Stammbahn zu sein, sondern für schnelle und effiziente Lösungen. Wir haben es geschafft, gerade auch die Elternvertreter im TKS-Bereich, eine Gesamtschule gründen zu lassen durch den Landkreis, nachdem die Hoffbauer gegründet worden ist und sehen jetzt die große Gefahr, dass das Verkehrschaos entsprechend zunehmen wird. Denn wir haben mit den Neubauten in TKS, gerade auch im Teltower Bereich, und mit der Gründung der Gesamtschule einen Zuwachs von über 2000 Schülern, die sich genau im Teltower

Bereich bewegen plus die neuen Anwohner, das einen immensen Zuwachs bedeutet. Dies führt dazu, dass wir eine schnelle Lösung brauchen, dass wir eine Lösung zusätzlich zur Stammbahn brauchen und die Kleinmachnow und Gesamt-TKS bedingt. Wir haben eine Umfrage gestartet und haben von allen Fraktionen aus Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf – bis auf die Fraktion Die.Linke Kleinmachnow – ein Feedback erhalten. Alle haben sich für die S 25 ausgesprochen. Ich thematisiere die S 25 auch sehr, weil heute hier im Hauptausschuss das nur in 2 Nebensätzen besprochen wird. Ich weiß, Sie wollen mehr die Stammbahn besprechen, aber grundsätzlich brauchen wir eine schnellere Lösung. Und die Stammbahn führt an Kleinmachnow auch vorbei, mag sein, dass das für Potsdam- und Berlinanbindung sehr gut ist, aber die S25 bewegt sich gerade für unsere Schülerinnen und Schüler insbesondere auf einem sehr hohen Niveau, was auch hier thematisiert werden muss. Und ich schließe mich meiner Vorrednerin an, Fernzüge oder Gütertrassen als Stammbahnprojekt sind sicherlich abzulehnen, zumal ich eigentlich auch nicht verstehe, warum sich gerade hier in Kleinmachnow alle so auf die Stammbahn einschließen, statt für andere Projekte zu werben, z. B. die S25. Ich weiß natürlich sehr wohl, dass Sie für die Taktung der Busse eigene finanzielle Mittel bereitgestellt haben, das ist auch sehr löblich und wie ich sehe, sind Sie ja auch sehr verkehrsauffin. Aber der Zuzug und das Wachsen Kleinmachnows als eine der größten wachsenden Gemeinden neben Teltow muss auch für den Verkehr Rechenschaft tragen und da reicht es nicht, nur die Taktung zu erhöhen, sondern da muss ein richtig gutes Verkehrskonzept her. Vielen Dank.“

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage, Herr Ernsting ergänzt:

Herr Grubert erklärt, dass einige Argumente mit Sicherheit aufgegriffen werden und zumindest haben sie Gehör gefunden bei den anwesenden Hauptausschussmitgliedern. Bei diesem Beschluss geht es um einen Unterstützungsbeschluss der Gemeinde Kleinmachnow für das zukünftige Projekt –Stammbahn--. Wenn eine Stammbahn kommen sollte, dann ist es etwas, was vom Bund und von den Ländern bestellt werden muss, und dann auch beschlossen und gebaut werden muss. Die Zeitschiene, von der man jetzt ausgehen kann, ist sicherlich der Abschluss der Maßnahme nicht vor 2030 sein würde, weil für das gesamte Verfahren ein Planfeststellungsbeschluss erforderlich ist, denn die alte Strecke entspricht nicht mehr den Anforderungen, die an eine neue Stammbahn – egal, wie sie gebaut werden würde, als Stammbahn oder als Regionalbahn – gestellt werden. Bei diesem Verfahren werden alle Gemeinden und alle Beteiligten die Möglichkeit haben, sich einzubringen. Die Gemeinde selber beabsichtigt mit diesem Beschluss nur eine unterstützende Maßnahme, dass sie hier für den Schienennahverkehr hier in der Region ist. Da wir als Region – wie das alle richtig erwähnt haben – momentan um die 70.000 Einwohner haben und ein besserer ÖPNV wäre für alle sehr gut. Die Argumente, ob es einen Fern- oder Güterverkehr gibt, das ist bisher auf allen Veranstaltungen – auch von Vertretern der Deutschen Bahn – eindeutig abgelehnt worden. Eine ICE-Trasse ist gar nicht geplant und für den Güterverkehr ist eine weitere Verbindung ab Steglitz nicht mehr vorhanden. Was in den letzten Jahren wieder stärker in den Fokus gerückt worden ist, eine Regionalbahn zu errichten. Das könnte auch Ziel der Deutschen Bahn sein. Als Gemeinde will man sich mit diesem Beschluss grundsätzlich dazu bekennen, dass wir dafür sind, dass aber auch die Wünsche und Besorgnisse der Bürger aufgenommen werden, dass sowohl der u. a. Lärmschutz beachtet werden muss und das Planfeststellungsverfahren von allen umliegenden Gemeinden begleitet wird. Das ist der hier vorliegende Unterstützungsbeschluss.

In den Fachausschüssen wurden einige Ergänzungen vorgeschlagen:

Stärkere Verankerung des Lärmschutzes, ausreichende Querungsmöglichkeiten im Trassenverlauf zwischen Kleinmachnow und Berlin sollen vorgesehen werden, späte-

re Umsteigemöglichkeit zur Friedhofsbahn offenhalten, Schutz vor elektromagnetischen Feldern.

Herr Ernsting erklärt, dass an einem innerörtlichen Verkehrskonzept gearbeitet wird. Aber eines muss auch klar sein. Es können die besten Lösungen für die Schulwegsicherung, für den Radverkehr sowie für Knotenpunkte erarbeitet werden. Wenn es aber keine attraktive Möglichkeit für die zahllosen Pendler gibt, die nach Berlin oder nach Potsdam zum Arbeitsplatz wollen, reicht es nicht aus, auf das TKS-Busnetz zu setzen, es reicht leider auch nicht aus, auf den Fahrradverkehr zu setzen, sondern es wird tatsächlich eine schnelle Anbindung benötigt. Deshalb sollte die Chance genutzt werden, als Gemeinde gegenüber der Deutschen Bahn deutlich zu sagen, es wird eine Anbindung Kleinmachnows an den Schienennahverkehr gewollt, der idealer der Regionalverkehr wäre. Und vor allem werden zwei Haltepunkte benötigt und entsprechender Lärmschutz, ansonsten funktioniert das nicht.

An der Aussprache zur DS-Nr. 026/18 beteiligen sich:

- Frau Dr. Bastians-Osthaus
- Herr Warnick
- Frau Sahlmann
- Herr Templin
- Frau Scheib
- Frau Dettke
- Herr Martens

→ Zur Gemeindevertretung wird eine DS-Nr. 026/18/1 unter Beachtung der geäußerten Argumente der Redner und der Ergänzungsvorschläge der Fachausschüsse vorgelegt.

Der Gemeindevertretung wird mehrheitlich empfohlen, die DS-Nr. 026/18 als 026/18/1 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 6.2

Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-050 "Bereich Mittebruch" (Abwägungsbeschluss)

DS-Nr. 027/18

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden / sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-050 „Bereich Mittebruch“ eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden / sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten. Bei einer Vorlage des Bebauungsplanes nach § 10 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) sind die nicht berücksichtigten Stellungnahmen mit einer Stellungnahme der Gemeinde beizufügen.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die DS-Nr. 027/18 auf die Ta-

gesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 6.3	Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-050 "Bereich Mittebruch"	DS-Nr. 028/18
----------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heute beschlossenen Abwägungsergebnis, gemäß § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) - BauGB, den Bebauungsplan KLM-BP-050 „Bereich Mittebruch“, bestehend aus
Teil A: Zeichnerische Festsetzungen (Planzeichnung) und
Teil B: Textliche Festsetzungen
(vgl. Anlagen 2 und 3) als Satzung.
- 2) Die Begründung i. d. F. vom 16.04.2018 wird gebilligt.
- 3) Der Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss sowie die Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Plan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, ortsüblich bekannt zu machen.

Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die DS-Nr. 028/18 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 6.4	Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-5 "östlich Pascalstraße" (Auslegungsbeschluss)	DS-Nr. 030/18
----------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-5 "östlich Pascalstraße", bestehend aus Teil A – Planzeichnung und Teil B – Textliche Festsetzungen (vgl. Anl. 2) sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
2. Der Entwurf, die Begründung einschließlich Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
Der Zeitraum der Auslegung ist rechtzeitig öffentlich bekannt zu machen.
3. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Sie sollen außerdem von der Auslegung benachrichtigt werden.

Herr Ernsting, Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Es liegt ein Prüfauftrag aus dem Bauausschuss vor. Das Prüfergebnis soll bis zur Gemeindevertreterversammlung am 17.05.2018 vorgelegt werden:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob das Gebäude auf der Fläche Flur 1, Flurstück 4326 (Plattenbau, zu Grundstück –Stahnsdorfer Damm 77-) nach Auszug des Julius-Kühn-Instituts und Übergabe an die Gemeinde erhalten, saniert und zu Wohnzwecken mit vorwiegend kleinen Wohnungen umgenutzt werden kann.

Ist eine Umnutzung sinnvoll möglich, soll der Bebauungsplan-Entwurf im Bereich des Baugebietes MI 1 und der Straßenverkehrsfläche (Planstraße –Kelvinstraße-) entsprechend angepasst werden.

An der Aussprache zur DS-Nr. 030/18 beteiligen sich:

- Frau Sahlmann
- Herr Martens
- Herr Templin
- Herr Warnick

Der Gemeindevertretung wird mehrheitlich empfohlen, die DS-Nr. 030/18 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

- Frau Scheib verlässt die Sitzung – 9 Hauptausschussmitglieder sind anwesend. -

TOP 6.5 **Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-2** **DS-Nr. 031/18**
"östliches Kerngebiet", hier: Anpassung des Aufstellungsbeschlusses DS-Nr. 139/17 vom 28.09.2017

Beschlussvorlage:

- 1) Das Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-006-c-6 „nördlich Stolper Berg“, vgl. Aufstellungsbeschluss DS-Nr. 139/17 vom 28.09.2017, wird unter der geänderten Bezeichnung
1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-2 „östliches Kerngebiet“ weitergeführt. Zugleich wird der Geltungsbereich, wie in Anlage 1 dargestellt, erweitert und neu abgegrenzt (vgl. Anlage 2).
Die neue Verfahrensbezeichnung und die Neuabgrenzung des Geltungsbereiches sind ortsüblich bekannt zu machen.
- 2) Der Bebauungsplan soll den hier bisher rechtswirksamen Bebauungsplan KLM-BP-006-c-2 „Fashion Park / östliches Kerngebiet“ (vgl. Anlage 3) modifizieren. Die von dieser Änderung nicht berührten Festsetzungen sollen unverändert beibehalten werden.
- 3) Die Aufstellung des B-Planes geschieht im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und ohne frühzeitige Beteiligungen von Öffentlichkeit und Behörden/ sonstigen Trägern öffentlicher Belange.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage und informiert zum Entwicklungsgebiet – wie unter TOP 4 angekündigt:

Es gibt noch ein unbebautes Grundstück. Vor ca. einem Jahr wurde angestrebt, dort die Geschossigkeit von 6 auf 4 und die GFZ zu ändern. Das wurde dann auch so geregelt. Das Nachbargrundstück ist davon mit betroffen. So, dass die beiden Grundstücke jetzt mit dem vorliegenden Aufstellungsbeschluss angepasst werden können.

Für das unbebaute Grundstück, welches sich im Eigentum der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft befindet, hat ein Investor auf der letzten Aufsichtsratssitzung sein Projekt –Altenwohnheim mit Tagespflege- vorgestellt. Und alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben dem Verkauf des Grundstückes zugestimmt. Höchstwahrscheinlich wird der Kaufvertrag noch vor der Sommerpause der Gemeindevertretung vorgelegt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 031/18 beteiligen sich:

- Herr Warnick
- Frau Dettke

Der Gemeindevertretung wird mehrheitlich empfohlen, die DS-Nr. 031/18 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 6.6

Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-2 "östliches Kerngebiet" (Auslegungsbeschluss)

DS-Nr. 032/18

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-c-2 „östliches Kerngebiet“ wird gebilligt.
- 2) Der Entwurf und die Begründung sind gemäß § 3 Abs.2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
Der Zeitraum der Auslegung ist rechtzeitig öffentlich bekannt zu machen.
- 3) Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Sie sollen außerdem von der Auslegung benachrichtigt werden.
- 4) Das Aufstellungsverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB, ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, durchgeführt.

Der Gemeindevertretung wird mehrheitlich empfohlen, die DS-Nr. 032/18 auf die Tagesordnung ihre Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 6.7

Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-019-12 "Adolf-Grimme-Ring 1" (Abwägungsbeschluss)

DS-Nr. 033/18

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden/ sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-019-12 „Adolf-Grimme-Ring 1“ eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden / sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die DS-Nr. 033/18 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 6.8	Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-019-12 "Adolf-Grimme-Ring 1"	DS-Nr. 034/18
----------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heute beschlossenen Abwägungsergebnis gemäß § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) - BauGB - den Bebauungsplan KLM-BP-019-12 „Adolf-Grimme-Ring 1“, bestehend aus Teil A – Zeichnerische Festsetzungen (Planzeichnung) und Teil B - Textliche Festsetzungen (vgl. Anlagen 2 und 3) als Satzung.
- 2) Die Begründung i. d. F. vom 16.04.2018 wird gebilligt.
- 3) Der Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss sowie die Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Plan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, ortsüblich bekannt zu machen.

Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die DS-Nr. 034/18 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 6.9	Elektromobilitätskonzept für die Gemeinde Kleinmachnow, Durchführung standortbezogener Interessenbekundungsverfahren	DS-Nr. 036/18
----------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

- I. Das Elektromobilitätskonzept für die Gemeinde Kleinmachnow, Stand 28.03.2018 wird gebilligt (Anlage 2).
- II. Der Bürgermeister wird beauftragt, an den sieben Standorten
– Adolf-Grimme-Ring Süd (Parkplatz Rathaus)
– Adolf-Grimme-Ring Ost und West (Parkplätze Rathausmarkt)
– Parkplatz Rammrath-Brücke
– August-Bebel-Siedlung
– Gewerbegebiet TIW / Bebauungsplangebiet KLM-BP-006-c-5 „östlich Pascalstraße“
– Kammerspiele und Uhleneck
– Kreuzung Zehlendorfer Damm/Thomas-Müntzer-Damm/Meiereifeld
Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu errichten.
Dazu sind bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV) als der für die Ausreichung der Fördermittel zuständigen Stelle standortbezogen Genehmigungen für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn einzuholen, Interessenbekundungsverfahren für die Errichtung von Ladeinfrastruktur durchzuführen und eine Vergabeentscheidung vorzubereiten.

Herr Ernsting erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

An der Aussprache zur DS-Nr. 036/18 beteiligt sich:

- Frau Dr. Bastians-Osthaus

Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die DS-Nr. 036/18 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 6.10

**Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeld-Siedlung,
hier: Konzeptplanung für das Gesamtquartier**

DS-Nr. 037/18

Auf Grund des § 22 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg nimmt Herr Grubert an der Beratung und Abstimmung nicht teil.
Frau Sahlmann erklärt sich nicht für befangen.

Da Frau Scheib als stellvertretende Vorsitzende des Hauptausschusses nicht mehr anwesend ist, übernimmt Herr Warnick die Leitung der Sitzung auf Vorschlag von Herrn Grubert.

→ *Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen zu.
Aufgrund der unterschiedlichen Auffassungen zur Befangenheit wird Herr Grubert dazu die Kommunalaufsicht anschreiben und die Stellungnahme dazut bis zur Gemeindevertretersitzung am 17.05.2018 vorlegen.*

Beschlussvorschlag:

- 1) Die zum Abschluss des Bürgerdialogs zur Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung vorgelegte Unterlage mit Stand 20.03.2018 (vgl. Anlage 2) wird zur Kenntnis genommen.
- 2) Die innerhalb der Sommerfeldsiedlung (vgl. Anlage 1, Übersichtskarte) gelegenen öffentlichen Straßenverkehrsflächen
An der Stammbahn, Brodberg, Feldfichten, Franzosenfichten, Im Dickicht, Johannistisch, Kuckuckswald, Meisenbusch, Pilzwald, Rosenhag, Seematen, Steinweg und Wendemarken
werden grundhaft erneuert.
- 3) Der Bürgermeister wird beauftragt, die für die Planung der vorgenannten Verkehrsanlagen erforderliche Ingenieurvermessung (vermessungstechnische Leistungen) und ein Baugrundgutachten zu beauftragen.
- 4) Der Bürgermeister wird darüber hinaus beauftragt, zum Sitzungsdurchlauf im Mai/Juni 2018 einen Beschluss vorzulegen, in dem Vorschläge unterbreitet werden, wie die in Anlage 2 aufgeführten Fragestellungen in der Entwurfsplanung für die Verkehrsanlagen berücksichtigt werden können.

Herr Ernsting, Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

An der Aussprache zur DS-Nr. 037/18 beteiligen sich:

- Frau Dettke
- Herr Templin
- Herr Warnick

Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die DS-Nr. 037/18 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

Herr Grubert übernimmt die Leitung der Sitzung zurück.

TOP 7 Schöffenvwahl 2018

TOP 7.1 Schöffenvwahl 2018 für die Amtsperiode 2019 bis 2023

DS-Nr. 043/18

Beschlussvorschlag:

Die in der Anlage aufgeführten Personen werden in die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen am Landgericht und Amtsgericht Potsdam aufgenommen.

Hinweis: Die Gemeindevertreter müssen mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, mindestens jedoch der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Gemeindevertretung, die Vorschlagsliste für die Schöffenvwahl beschließen.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die DS-Nr. 043/18 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 8 Gesellschafterangelegenheiten

TOP 8.1 Freibad Kiebitzberge GmbH Jahresabschluss 2017

DS-Nr. 046/18

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 für das Geschäftsjahr 2017 der Freibad Kiebitzberge GmbH wird festgestellt.

Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die DS-Nr. 046/18 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 8.2 Freibad Kiebitzberge GmbH Jahresabschluss 2017, Verwendung des Ergebnisses

DS-Nr. 047/18

Beschlussvorschlag:

Der sich aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der Freibad Kiebitzberge GmbH, in der Fassung vom 16. Februar 2018, ergebende Jahresfehlbetrag in Höhe von 220.838,81 €, beinhaltet den Verlustausgleich in Höhe von 400.000,00 €. Der Verlustausgleich ist gemäß § 4 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages vom 10. April 2013 auszugleichen.

Die Gemeinde Kleinmachnow hält 49,8 %, die Stadt Teltow 30,2 % und die Gemeinde Stahnsdorf 20 % der Geschäftsanteile.

Der Anteil der Gemeinde Kleinmachnow beträgt vom Gesamtjahresfehlbetrag 199.200,00 €.

Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die DS-Nr. 047/18 auf die Ta-

gesondnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 8.3	Freibad Kiebitzberge GmbH Entlastung des Geschäftsführers für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017	DS-Nr. 048/18
----------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2017 für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 wird dem Geschäftsführer
- Herrn Markus Schmidt
Entlastung erteilt.

Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die DS-Nr. 048/18 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

TOP 8.4	Freibad Kiebitzberge GmbH Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden und Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017	DS-Nr. 049/18
----------------	---	----------------------

Auf Grund des § 22 der Gemeindeordnung nimmt Herr Grubert an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Frau Sahlmann übernimmt die Leitung der Sitzung.

Beschlussvorschlag:

Dem Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden für das Geschäftsjahr 2017 wird zugestimmt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Freibad Kiebitzberge GmbH:

Herrn Michael Grubert, Frau Kathrin Heilmann, Herrn John Christall, Frau Andrea Schwarzkopf, Herrn Bernd Albers, Herrn Michael Grunwaldt, Frau Ines Schröder-Blohm, Herrn Thomas Schmidt, Herrn Ulrich Witzig, Herrn Michael Schmelz, Herrn Wolfgang Kreemke, Herrn Peter Weiß

wird für das Geschäftsjahr 2017 (1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017) Entlastung erteilt.

Der Gemeindevertretung wird einstimmig empfohlen, die DS-Nr. 049/18 auf die Tagesordnung ihrer Sitzung am 17.05.2018 zu setzen.

Herr Grubert übernimmt die Leitung der Sitzung zurück.

Herr Grubert informiert, dass das Freibad am 02.06.2018 eröffnet wird.

Der Parkplatz wurde ausgebaut und ebenfalls am 02.06.2018 eröffnet. Der Aufsichtsrat der Freibad Kiebitzberge GmbH hat dem Geschäftsführer empfohlen, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kleinmachnow, die Gerhard-Eisler-Straße vom Parkplatz bis zur Ecke den Gehweg auszubauen. Der Gehweg ist sehr schmal. Es wird als sinnvoll erachtet worden, den Gehweg auf 2 m zu erweitern. Die Kosten übernimmt die Freibad Kiebitzberge GmbH. Es fallen keine Anwohnerkosten an. Die Baumaßnahmen werden in dieser Woche beginnen, die Anwohner werden informiert. Es ist so vernünftig, damit man vom Parkplatz vernünftig zum Freibad gelangen kann.

TOP 9 Auftragsvergaben

**TOP 9.1 Auftragsvergabe - Beschaffung einer hyperkonvergenten Infra-
strukturlösung**

DS-Nr. 044/18

Beschlussvorschlag:

Den Auftrag zur Lieferung und Installation einer hyperkonvergenten Infrastrukturlösung als zentrale Serverkomponente erhält die Fa. SVA System Vertrieb Alexander GmbH zu einem Preis in Höhe von 118.873,48 Euro (brutto).

Herr Piecha, stellv. Bürgermeister, erläutert die vorliegende Beschlussvorlage. Herr Gerth, Fachdienstleiter ADV, ergänzt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 044/18 beteiligt sich:

- Frau Dettke
- Frau Dr. Bastians-Osthaus

Frau Dettke fragt zu Protokoll:

„Am 25.05.2018 tritt ja die neue Datenschutzverordnung in Kraft. Wer ist in der Gemeinde Kleinmachnow Datenschutzbeauftragte/r?“

Herr Piecha antwortet:

Frau Leibner, Fachbereichsleiterin Recht/Ordnung/Sicherheit.

Dem Beschlussvorschlag der DS-Nr. 044/18 wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 9.2 Vergabe von Tischlerarbeiten im Rahmen der Fassadensanierung
Steinweg-Schule**

DS-Nr. 045/18

Beschlussvorschlag:

Nach öffentlicher Ausschreibung gemäß § 3 (1) VOB/A wird die Vergabe von Tischlerarbeiten im Rahmen der Fassadensanierung an der Steinweg-Schule (Westliche Seite, Schulhof) an den nachfolgenden Bieter beschlossen:

Tischlerei Jens Mehlhase
Radelandweg 30A
04916 Herzberg/E.

Bruttovergabesumme: 79.741,31 €

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Dem Beschlussvorschlag der DS-Nr. 045/18 wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10 Anträge

Im Sinne der Geschäftsordnung liegen keine Anträge vor.

TOP 11 Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)

Im Sinne der Geschäftsordnung liegen keine Anfragen vor.

TOP 12 Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)

Anfragen sind nicht angemeldet.

Kleinmachnow, den 12.06.2018

Michael Grubert
Vorsitzender des Hauptausschusses

Anlagen